

## Schilchernhof-Distanz am 11.04.2015

Das 25-„Mann“ starke Team um Sybille und Fritz Markert-Baeumer lud am Wochenende zur 6. Schilchernhof-Distanz in das schöne Oberallgäu ein. Mit dem Wetter hatten die Veranstalter ein glückliches Händchen. Vorab ein großer Dank an die Forstarbeiter, sie hatten am Vortag noch die Rittstrecke von den Spuren des Sturms „Niklas“ befreit und somit stand einem reibungslosen Ritttag nichts mehr im Wege. Genannt hatten 55 Reiter, so viele wie noch nie, und die Boxen und Übernachtungsmöglichkeiten direkt Vorort waren schon im Januar komplett ausgebucht. Wer keine Box ergattern konnte, kein Problem, auf der umliegenden Paddockwiese fand man ausreichend Platz für seinen Vierbeiner.

In der Vorbesprechung am Freitagabend wurde noch auf ein paar kleine Streckenänderungen bedingt durch die Sturmschäden hingewiesen. Ein Verreiten war somit fast ausgeschlossen. Das Kartenmaterial und die schriftliche Vorbesprechung hatte der Veranstalter bereits vorab zur Vorbereitung für Crew und Reiter online gestellt.



Gestartet wurde auf 3 unterschiedlichen Streckenlängen bei idealen Reitemperaturen um die 15 Grad und bei leichtem aber kaltem Wind. Mit einem „Massenstart“ um 7:30 Uhr gingen die 61 Km-Reiter auf die Strecke, gefolgt von den 41-Km Reitern ab 8 Uhr. Den Schlusspunkt setzte der Start des Einführungsrittes über die 32 Km-Strecke um 9 Uhr. Dass es sich hier nicht um einen „Wandertritt“ handelt wird spätestens bei der Streckentopographie sichtbar. Die Reiter der 61 Km-Strecke haben mit mehr als 2.500 Höhenmetern ein sehr anspruchsvolles Gelände zu meistern. Hier ist eine taktische Planung, wie teile ich mir das Rennen ein um nicht schon nach der der Hälfte des Rennens mein Pferd zu überfordern, gefragt.

Um 13:15 Uhr war es soweit. Mit einer Reitzzeit von 4 Stunden und 25 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 13,81 km/h entspricht, erreichten Jacqueline Jelitto mit Wundermaus und Günter Reichardt mit Corona das Ziel. Zusammen überquerten sie „Hand in Hand“ die Ziellinie und teilten sich den 1. Platz über 61 Km. 14 Minuten nach dem Siegerduo kamen Astrid Götz (BB Jhasiv) und Sylvaine Splett (Pandoras Pipifax) ebenfalls zusammen ins Ziel und errangen damit den 3. Platz über 61 Km.

Bei den 41 Km konnte Edward Blyth mit Evidence den Sieg nach einer Reitzzeit von 2:51 Stunden für sich verbuchen. Gefolgt von den beiden Amazonen Verena Auer und Andrea Pütz mit ihren Pferden Sharif und Khamaal.



Besonders zu beachten ist das Ergebnis des Einführungsrittes(EFR) über 32 Km. Bei den EFR gibt es keine Platzierungen sondern Leistungsklassen (Zeitfenster)! Sehr erfreulich war hier, dass von 21 Startern 20 ins Ziel

kamen. Topp. Auch die anwesenden Tierärzte honorierten den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Partner Pferd, was mit einer sehr geringen Ausfallquote auswirkte.

Die Ergebnislisten findet ihr online unter auf <http://teamcup-bayern.de> oder [www.Falke-Schmidt.de](http://www.Falke-Schmidt.de)

Das Wetter hielt, die Stimmung war prächtig. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung trotz der mahnenden Worte der Regionalbeauftragten Ute Schwarz im Rahmen der Siegerehrung. Sie monierte die fehlende Betreuung der Pferde in den Außenbereichen nach dem Herunterkühlen des Pferdes auf den erforderlichen Pulswert von < 64 Schlägen. Ein Teil der Pferde stand ohne Decke zitternd im kalten Wind. Ein absolutes No-Go. Die sich angesprochenen Reiter und Crews versprachen Besserung.

Dank der Großzügigkeit der Sponsoren wurden alle Sieger und Platzierten mit tollen Preisen beschenkt. Ehrenpreise gab es für den jüngsten (12 Jahre) und ältesten Teilnehmer (72 Jahre). Man sieht, Distanzreiten, eine Sportart die sowohl Jung und Alt begeistert.

In diesem Sinne, wir freuen uns auf nächste Jahr. Macht weiter so!

Stephan Schmidt